

# Grenzüberschreitungen

Der G20-Gipfel 2017 in Hamburg ist nicht wegen der vielfältigen Protestformen oder der dort verhandelten Themen in Erinnerung geblieben, sondern vor allem wegen der gewaltsamen Ausschreitungen und Konfrontationen mit der Polizei. Die Beiträge dieses Bandes analysieren die Dynamiken der damaligen Eskalation. Dabei rekonstruieren die Autor:innen Vorgeschichte und Verlauf der Gewalt und die Rolle der (sozialen) Medien, sie nehmen die politische sowie die rechtliche Aufarbeitung in den Blick und beleuchten den polizei-

lichen Umgang mit Protest. Die Ereignisse um den G20-Gipfel in Hamburg werden so zu einer analytischen Linse, um Eskalationsprozesse und das Verhältnis von Protest und Gewalt besser zu verstehen.

Mit Beiträgen u. a. aus dem Forschungsprojekt Mapping #NoG20 und von Raphael Behr, Priska Daphi, Donatella della Porta, Wilhelm Heitmeyer, Wolfgang Knöbl, Jan Philipp Reemtsma und Mattias Wahlström.



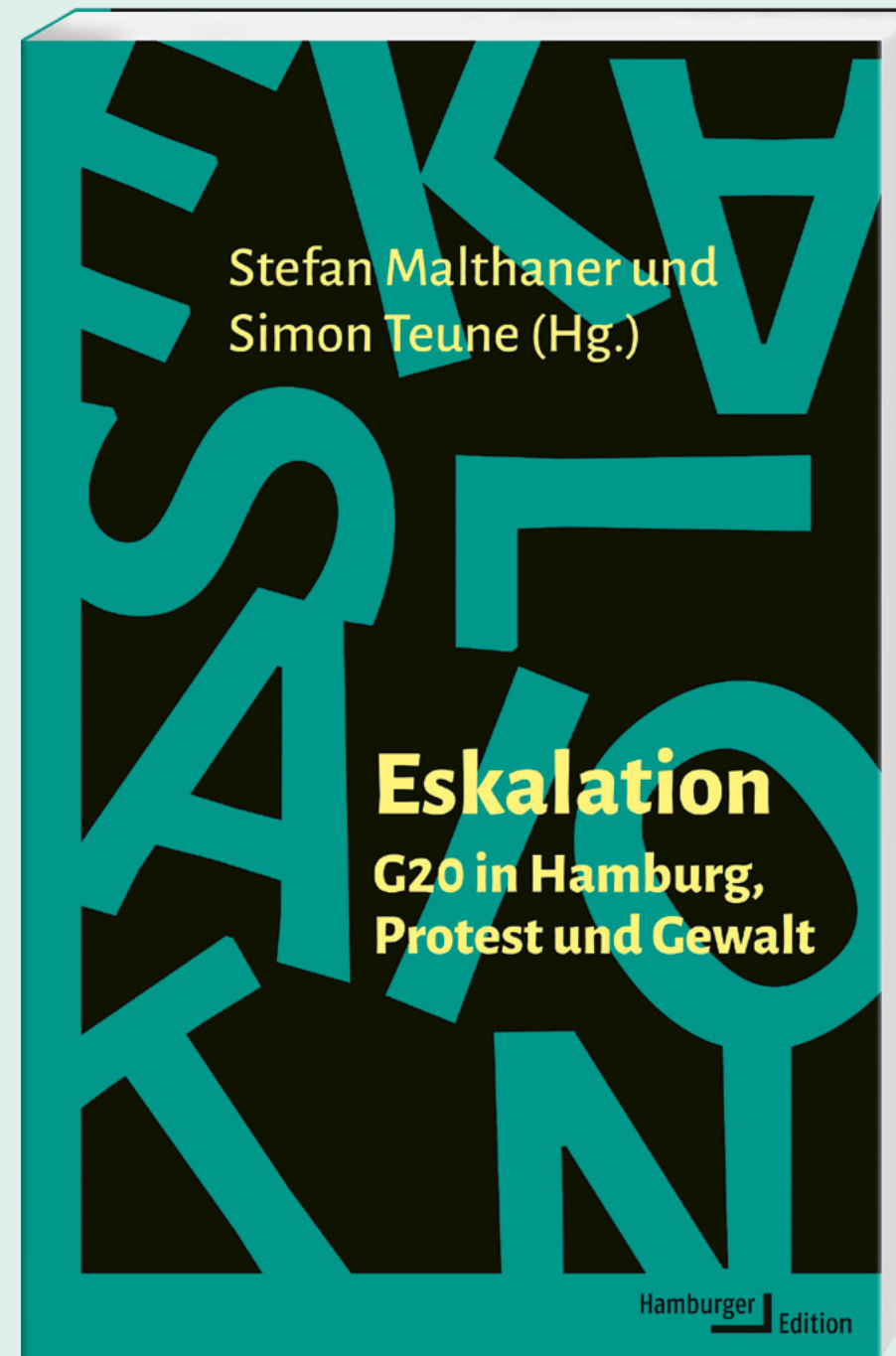
© Fabian Hammerl



© Chris Grodzki

**Stefan Malthaner**, Prof. Dr., Politikwissenschaftler und Soziologe, ist Wissenschaftler am Hamburger Institut für Sozialforschung und Gastprofessor an der Leuphana Universität Lüneburg.

**Simon Teune**, Dr., ist wissenschaftlicher Mitarbeiter im Sonderforschungsbereich intervenierende Künste und Vorstandsmitglied im Institut für Protest- und Bewegungsforschung.



- Das Buch zur Aufarbeitung der Auseinandersetzungen um den G20-Gipfel
- Über das Verhältnis von Protest und Gewalt

**Stefan Malthaner und Simon Teune (Hg.)**

**Eskalation**

G20 in Hamburg, Protest und Gewalt

Broschur

ca. 200 Seiten

ca. € 25 [D] | € 25,70 [A]

ISBN 978-3-86854-373-5

WG 1720

Auch als E-Book erhältlich

**März 2023**

